

Tätigkeitsbericht

Musikverein Winterspüren e. V.

Vereinsjahr 2019

Das vergangene Vereinsjahr 2019 begann für uns am 5. Januar mit der Bewirtung des Theaters, für die wir nachträglich von Regisseur Klaus Müller gelobt wurden, da alles reibungslos funktioniert hatte.

Die erste Musikprobe, in der wir uns in erster Linie mit der Vorbereitung der anstehenden Fasnet beschäftigten, fand am 07.01. statt.

Am 11. Januar hatten wir bei der großen Narrenversammlung in der Lichtberghalle unseren ersten Auftritt, an dem wir mit Fasnetsliedern und Stücken aus dem Sommerprogramm für eine gute Unterhaltung sorgten.

Die BLHV-Versammlung wurde auch in diesem Jahr von uns bewirtet und fand am 14.02.19 in der Lichtberghalle statt.

Unser erster Fasnetsumzug fand am 17.02. in Volkertshausen statt. Bei sonnigem Wetter und vielen Zuschauern gab es eine Premiere: Zum ersten Mal spielten wir mit der Mahlspürer Narrenmusik Thalia zusammen und gaben als große Gruppe ein tolles Bild ab.

Auch beim Narrentreffen in Seelfingen am 24. Februar hatten wir bei frühlingshaften Temperaturen einen tollen Umzug, nachdem noch viele von uns bis spät abends blieben.

Im Rahmen der Generalversammlung am 8. März im Schützenhaus in Seelfingen wurden die neue Zusammensetzung der Vorstandschaft im Rahmen der neuen Geschäftsordnung vorgestellt und Neuwahlen für die Ämter des Kernvorstandes, des Kassiers, des Schriftführers und der aktiven Beisitzer abgehalten. Michael Keller-Fröhlich bildet nun zusammen mit Katja Sauter und Andreas Buhl den Kernvorstand. Der bisherige Schriftführer Michael Buhl wirkt von jetzt an als Kassier im Vorstand mit, während Svenja Schrodin das Amt des Schriftführers übernimmt. Der bisherige Kassier Gerd Keller unterstützt uns weiterhin als passiver Beisitzer. Da sich Christina Eisenbach und Michael Kempter nicht mehr zur Wahl stellten, wurden Mathias Keller-Fröhlich und Miriam Schrodin als neue aktive Beisitzer gewählt. Zudem wurde die neue Datenschutzverordnung eingeführt. Neben einer Präsentation des aktuellen Planungsstandes unseres großen Maifests 2020 durch Mathias Keller-Fröhlich wurde die goldene Vereinsnadel an Helmut Trautzl, Manfred Bertsche, Norbert Winkler, Rainer Winkler und Kurt Traber für jeweils 40 Jahre Mitgliedschaft verliehen.

Am 27.03. folgte mit der ZG-Versammlung ein weiterer Arbeitseinsatz für den Musikverein in der Lichtberghalle. Auch hier zeigte sich, dass auf den Musikverein Verlass ist, da wir auch für diese Bewirtung positives Feedback erhielten.

Am 28. April folgte der erste musikalische Höhepunkt nach der Fasnacht. Bei unserem ersten Sommerprogrammsauftritt beim Frühschoppen des Thanfests in Alttann sorgten wir vor großem Publikum für gute Stimmung, bei dem auch der Spaß auf der Bühne nicht zu kurz kam.

Dieser Auftritt war auch aus dem folgendem Grund ein ganz besonderer: Da auch der Komponist Peter Schad beim Fest erschien, spielten wir sein Stück „Junges Musikantenherz“ gern ein zweites Mal, für das er zu uns auf die Bühne kam und höchstpersönlich dirigierte. Zudem bekam Simon Gohl für drei Stücke schlagkräftige Unterstützung eines ehemaligen Schlagzeugers von Peter Schads oberschwäbischen Dorfmusikanten. Nach dem Auftritt tobte sich der ein oder andere Musiker (fortgeschrittenen Alters) noch bei der Kinderunterhaltung auf der Hüpfburg aus. Wir alle blieben gern noch ein Weilchen sitzen, bevor wir uns mit dem Bus auf den Heimweg machten. Rückblickend war dies ein sehr gelungener Auftritt, der uns allen noch lange in Erinnerung bleiben wird und für den sich die „weite“ Anreise definitiv gelohnt hat.

Am ersten Mai spielten wir in diesem Jahr auf dem Maifest in Liggersdorf. Auch hier erwartete uns ein volles Zelt, da das schöne Wetter an diesem Tag die perfekte Gelegenheit für eine Maiwanderung bot.

Der Weiße Sonntag fand in diesem Jahr am 5. Mai in Winterspüren statt. Leider war es sehr kalt und windig, wodurch sich in diesem Jahr nicht die Gelegenheit zu einem kleinen Konzert nach der Messe auf dem Dorfplatz ergab.

Am 19.05. umrahmten wir bei gemütlicher Atmosphäre das badische Fest in Wahlwies musikalisch. Außerdem entstanden an diesem Mittag schöne Gruppenbilder.

Ein weiteres Highlight folgte am 30. Mai beim Frühlingsfest in Friedberg. Mathias Keller-Fröhlich vertrat unseren Dirigenten Marco Geigges bei diesem Auftritt, weshalb wir auch Stücke spielten, die es schon länger nicht mehr in unser Programm geschafft hatten. Trotz der größeren Entfernung zwischen Winterspüren und Friedberg hatte sich vorn im Publikum ein Fanclub eingefunden, bestehend aus Edwin und Anita Hahns Radfahrgruppe und Bekannten von Anja und Timo Brendle. Auch bei diesem Fest war die Stimmung super, weshalb der Auftritt rundum gelungen war.

Das diesjährige Bezirksmusikfest fand am 07.06. in Mahlspüren im Hegau statt. An diesem Freitagabend gab es bei sommerlichem Wetter einen Sternmarsch mit anschließendem Gesamtchor der Bezirkskapellen, leider gab es kaum Zuschauer.

Am 23. Juni hatten wir gleich zwei Auftritte, bei der wir das Erlernete aus der Marschmusikprobe anwenden konnten: Vormittags begleiteten wir bei herrlichem Wetter die Fronleichnamsprozession in Winterspüren. Danach nahmen wir am Festumzug mit anschließendem Gesamtchor zum 90-jährigen Jubiläum des Musikvereins Bonndorf teil. Am Folgetag umrahmten wir den Feierabendhock in Bonndorf, der durch schönes Wetter und die gemütliche Atmosphäre zum Verweilen einlud. Laut Marco erreichten wir an diesem Montagabend eine Rekord-Teilnehmerzahl für einen Feierabendhock.

Auch in diesem Jahr traten wir am Schweizer Feiertag in Stockach in der Goethestraße auf, der am 29.06. stattfand. Wie immer war dies ein sehr gelungener Auftritt, jedoch hatten viele von uns mit den hohen Temperaturen und vor allem mit der Sonne, die ohne Erbarmen auf uns niederbrannte, zu kämpfen.

Am 6. Juli, einem schönen Sommerabend, veranstalteten wir zum ersten Mal seit 15 Jahren wieder einen Dämmerschoppen. Dieser fand ab 17:30 Uhr auf dem Dorfplatz in Winterspüren statt. Bei gemütlicher und geschützter Atmosphäre unter einem Fallschirm und leckerer Verpflegung boten wir unseren Gästen beste Unterhaltung mit dem WiSeLi Vororchester, WiSeLi und unserem Verein selbst. Erst beim letzten Stück hatte es dann leicht angefangen zu regnen. Trotz des aufwändigen Auf- und Abbaus hatte sich der Dämmerschoppen definitiv gelohnt.

Da unser Ortsvorsteher Olaf Patzke in diesem Jahr sein Amt an Markus Gebert übergab, wurde er am 12.07. in der Grundschule verabschiedet. Natürlich umrahmten wir auch diesen Anlass musikalisch.

Einen weiteren Sommerprogramm-auftritt hatten wir am 14.07. beim Frühschoppen in Owingen. Auch hier hatten wir wieder einen tollen Auftritt bei bestem Wetter, das wir spontan für ein Fotoshooting ausnutzten.

Am 19.07. fand die Abschlussprobe statt, zu der wir wie in den letzten Jahren auch unsere Jungmusikanten einluden. Die Sommerpause begann für uns allerdings erst am darauffolgenden Tag, nach unserem Auftritt beim Stadtfest in Engen. Auch an diesem Nachmittag machte die Hitze uns etwas zu schaffen, so dass wir danach wohlverdient in unsere Sommerpause starten konnten.

Im September ging es wie in jedem Jahr nach der Sommerpause beim Feuerwehrfest in Winterspüren, das am 08.09. stattfand, weiter. Aufgrund des Regenwetters war das Fest in der Lichtberghalle den ganzen Mittag über sehr gut besucht.

Unser 16. Kirbefeiertag fand am 19. und 20. Oktober 2019 statt. Am Samstagabend begann das Programm mit Zapfenräs, unserem kleinen Esemble, das von unseren eigenen Festen inzwischen nicht mehr wegzudenken wäre. Im Anschluss folgte ein Auftritt der Trachten- und Volkstanzgruppe aus dem Schwarzwald, die Edwin Hahn für unser Fest arrangiert hatte.

Nach diesem Highlight sorgte dann der Musikverein aus Alttann, der für den Gegenbesuch nach unserem tollen Auftritt beim Thanfest im April zu uns kam, für musikalische Unterhaltung. Die Stimmung an diesem Abend war überragend, da während Blasmusik und Tanz jeder auf seine Kosten kam. Zu später Stunde besuchten uns noch die Brassbuebe, weshalb unser Kirbesamstag kein frühes Ende fand. Auch die Musiker aus Alttann und die Mitglieder der Tanzgruppe hatten sichtlich viel Spaß. Most, Dünnele und unsere Likörbar kamen in diesem Jahr wieder sehr gut bei unseren Besuchern an.

Auch am Kirbesonntag war die Lichtberghalle gut gefüllt. Für beste Unterhaltung sorgte beim Frühschoppen der Musikverein aus Deggenhausen-Lellwangen. Im Anschluss spielte die Jugendkapelle WiSeLi, während sich die Besucher Dünnele, Kirbebraten, Kuchen und Torten schmecken ließen.

Rückblickend war das Kirbefest auch in diesem Jahr ein voller Erfolg. Dank unserer Teamfähigkeit haben wir auch die Herausforderungen an der diesjährigen Kirbe gemeistert und können auf ein tolles Fest zurückblicken.

Nur eine Woche später, am 26. und 27. Oktober, stand das Probewochenende an. Der Samstag war bis abends gefüllt mit Registerproben und einer langen Gesamtprobe, weshalb wir den Abend später gemeinsam mit Wurstsalat und den übrigen Pommies und Likören vom Kirbefest ausklingen ließen. Am Sonntag ging es dann morgens mit der Probe los, die bis in den Mittag andauerte. Auch in diesem Jahr lag ein sehr intensives Probewochenende hinter uns, welches uns laut Dirigent Marco Geigges jedoch enorm weitergebracht hat.

Nachdem wir am Sonntag vor dem Konzert nochmals gemeinsam geprobt hatten, waren wir gut vorbereitet auf unser Jahreskonzert, obwohl es dieses Mal deutlich schwerer war, da Andreas, Michael und Klaus Buhl mit dem Alphorn ein neues und ungewohntes Instrument spielten und wir uns zum ersten Mal bei mehreren Stücken den Sängern Nicole Buhl und Alexander Gambin anpassen oder unterordnen mussten.

Am 30. November fand dann nach vielen langen und ausführlichen Proben unser Jahreskonzert in der Lichtberghalle statt. Da wir in diesem Jahr bei einigen Stücken die Besonderheit der Gesangsbegleitung hatten und bei einem Stück drei Alphörner auf der Bühne hatten, konnten wir speziell hiermit werben und damit noch mehr potenzielle Konzertbesucher erreichen, was uns sichtlich auch gelungen war: Vor dem Konzert mussten noch weitere Tische und Stühle aufgestellt werden, um dem Besucheransturm gerecht zu werden.

Unter dem Motto „Begegnungen“ eröffneten wir nach der Jugendkapelle WiSeLi den Abend mit „St. Florian Choral“. Danach folgten „Pompeji“, in dem der Untergang der gleichnamigen Stadt musikalisch beschrieben wird, und „The Legend of Maracaibo“, was eine Seeschlacht an der spanischen Küste melodisch darstellt.

Neben verschiedenen Auszeichnungen unserer Jungmusiker für das Leistungsabzeichen in Bronze und Silber wurde Klaus Buhl für 50 Jahre aktive Vereinstätigkeit geehrt und erhielt vom Präsidenten des Blasmusikverbandes die goldene Ehrennadel verliehen. Zur Ehrung dieser besonderen Leistung spielten wir den Konzertmarsch „Abel Tasman“.

Nach der Pause eröffneten wir den zweiten Konzerteil mit „Begegnung“, welches durch das Zusammenspiel des Orchesters mit den drei Alphörnern zu einem absoluten Highlight gehörte.

Anschließend folgten „Wo ich auch stehe“, eine Ballade mit Nicole Buhls Gesang, und „Highland Cathedral“, eine bekannte Dudelsackmelodie, die von Alexander Gambins Gesang begleitet wurde.

Unser letztes offizielles Stück war „Tarzan“, für welches wir als eines der wenigen Orchester in Deutschland die Lizenz erhielten. Das Duett von Nicole Buhl und Alexander Gambin wurde von den Konzertbesuchern zu Recht mit anhaltendem Applaus belohnt: Der schöne Zusammenklang der beiden Stimmen mit unserer Begleitung führte geradezu zu Gänsehaut. Aufgrund der Publikumsreaktion wiederholten wir das Duett. Als Zugaben spielten wir „I got plenty o' nuttin“, ein weiteres Duett unserer beiden Sänger und als Weihnachtslied „Mary's Boy Child“.

Das Konzert war ein voller Erfolg und war auch für uns Musiker ein ganz besonderes Ereignis, was lange in Erinnerung bleiben wird. Wir erhielten im Nachgang an das Konzert Lob von vielen Seiten, glücklicherweise auch von unserem Dirigenten. Das Konzert kam bei den Zuhörern ausgesprochen gut an und war auch für uns Musiker ein gelungener musikalischer Abschluss für das Vereinsjahr 2019. Gegen später sorgte Zapfenräs für weitere Unterhaltung.

Am 6. Dezember fand unsere Weihnachtsfeier im Probelokal statt.

Die Dorfweihnacht am 13.12. wurde wie in den letzten Jahren von den örtlichen Vereinen organisiert und bewirtet. Eine kleine Abordnung sorgte musikalisch für weihnachtliche Stimmung, die anderen waren für den Christbaumverkauf zuständig.

An Heiligabend spielten wir traditionell Weihnachtslieder in den Dörfern. Die Winterspürer Gruppe eröffnete im Anschluss das Krippenspiel in der Kirche und ließ den Abend wie im letzten Jahr auf dem Heinrichweilerhof ausklingen.

Alles in allem liegt ein sehr ereignisreiches und positives Jahr mit musikalischen Höhepunkten wie zum Beispiel beim Konzert, aber auch bei den vielen schönen Sommerprogrammauftritten hinter uns. Viele der kameradschaftlich wertvollen Erlebnisse aus diesem Jahr werden wir lange in Erinnerung behalten.